

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 37

Artikel: Die Berner Pferdesporttage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frl. Röntgen auf «Liffey» wurde zweite im Jagdspringen (ATP)

Hptm. Müller (Goldach) mit seinem neuerworbenen «Vulturino» am Abrutsch, dem pièce de résistance des Berner Jagdparcours. «Vulturino», der dies Jahr erstmals auf schweizerischen Bahnen ging, ist durch seinen vorbildlichen Reiter schon derart gefördert worden, dass er sich in verschiedenen Prüfungen des Berner Meetings hervorragend klassierte Zens. Nr. VI F 13363

Die Berner Pferdesporttage

vom 4. und 5. September 1943 in Bern

Wieder einmal hat das berühmte Berner Festwetter sein Bestes dazu beigetragen, um die Pferdesporttage zu einem glanzvollen Saisonereignis zu stempeln. Im äusserst sorgfältig gepflegten Springgarten des Eidg. Kavallerie-Remontendepots in Bern fand sich eine ausserordentlich grosse Zahl begeisterter Zuschauer ein, die mit Interesse die zum Teil sehr schwierigen Parcours verfolgten. Am Samstagmorgen begann neben den Dressurprüfungen schon frühzeitig das Springen um den Eröffnungspreis. Nachmittags folgte das an Reiter und Pferde bedeutend höhere An-

forderungen stellende Jagdspringen um den Preis der Stadt Bern, bei welchem Oblt. Blaser, Thun, mit seinem Pferde «Gilberto» als Sieger hervorging. Knapp hinter Oblt. Blaser klassierte sich die erfolgreiche Reiterin Frl. Röntgen mit ihrem Pferd «Liffey ex Villeneuve». Zum Schluss fanden am Samstag die Reitprüfungen der Fünfkämpfer statt, als Teil der gleichzeitig in Bern ausgefochtenen Schweiz. Meisterschaften im modernen Fünfkampf.

Schon frühzeitig begannen am Sonntag die schweren Dressurprüfungen; es folgten Fahrkonkurrenzen mit Geschäftsfuhr-

werken und Luxuswagen, während zur selben Zeit im Springgarten der Parcours um den Armeepreis, Preis des Hoteliervereins, einsetzte, bei welchem Lt. M. Stauffer, Courgevaux, auf «Rinaldo» als Sieger hervorging.

Am Sonntagnachmittag vereinigte sich eine Zuschauermenge von rund 16 000 Personen (ohne die Kinder zu rechnen) im Springgarten, worunter sich Herr General Guisan sowie verschiedene Vertreter der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden befanden, um der «Schweren Springkonkurrenz» um den Preis des bernischen Regierungsrates beizuwohnen. Oblt. Burren mit «Surprise», Hptm. Mettler mit «Ideale II» und Hptm. Müller, Goldach, mit «Jenatsch», waren die einzigen, die das Springen fehlerfrei absolvierten und zum Stechen kamen, bei welchem Oblt. Burren mit «Surprise» allein fehlerlos passierte und so den 1. Preis an sich brachte, während die beiden andern mit je 4 Fehlern sich in den zweiten Preis teilten.

In den kurzen Pausen während des Rennens brachten Vorführungen der Bereiter des Kavallerie-Remonten-Depots mit Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd sowie verschiedene Wagenkorso mit variierten Gespannen reiche Abwechslung in das ohnehin interessante Programm.

In jeder Beziehung aber waren die Berner Pferdesporttage ein Beweis für die gewissenhafte und tüchtige Arbeit, die heute auch im Reitsport zur Ertüchtigung von Reiter und Pferd geleistet wird und so zur Stärkung unserer Wehrmacht beiträgt.



Die beiden Sieger im modernen Fünfkampf, Fw. Weber Emil, Sieger in der Altersklasse, beglückwünscht Asp. Strässle Fred zu seinem wie schon im Vorjahr erworbenen Titel eines Schweizer Armeemeisters im Modernen Fünfkampf (ATP) Zens. Nr. VI F 13396

Links: Oblt. Burren auf «Surprise», der Sieger in der Schweren Springkonkurrenz gewann überraschend im Stechen und ging als einziger fehlerfrei über die schweren und hohen letzten Hindernisse. (ATP) Zens. Nr. VI F 13395